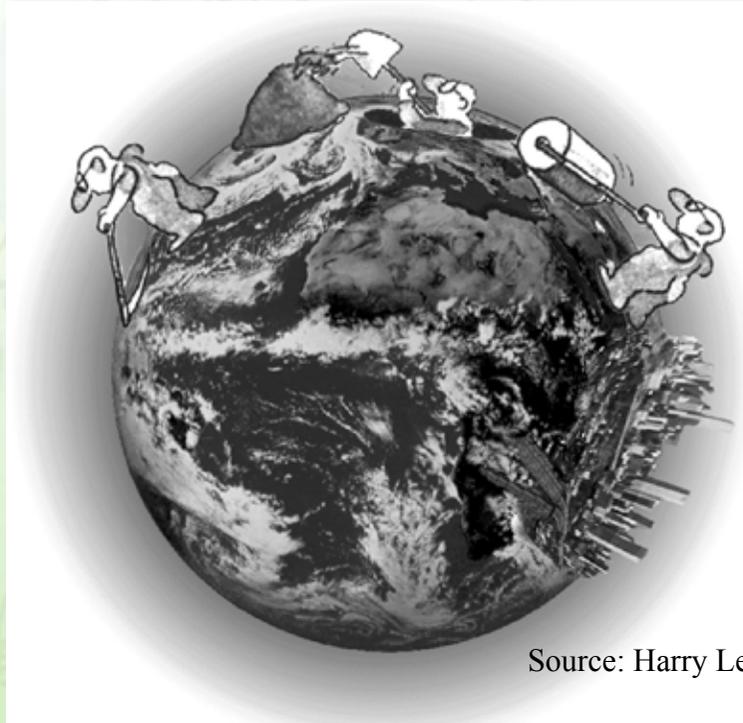


Anforderungen an eine nationale Ressourcenstrategie

Limits to welfare



Source: Harry Lehmann, 1994

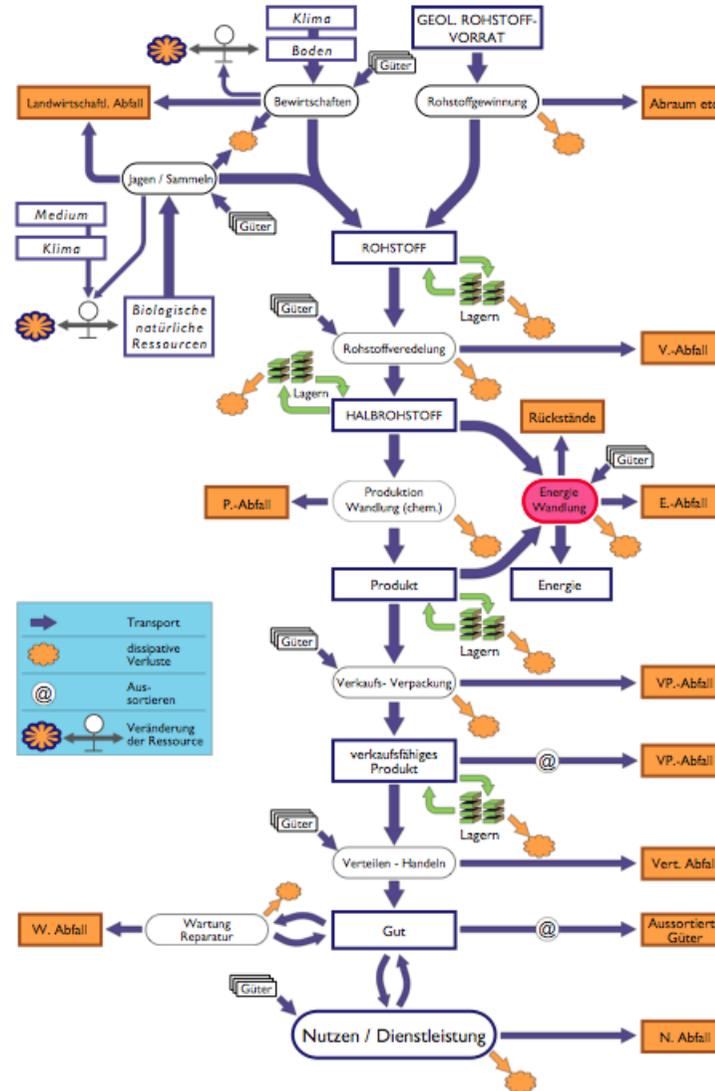
IV. Parlamentarischer Abend der Aachener Stiftung Kathy Beys
**„Ressourceneffizienz für die postkarbone Gesellschaft –
Wettbewerbsvorteile für Deutschland“**

Ausgangslage

- Bedeutung des Themas wird in Deutschland unterschätzt
 - Deutschland ist nur Mittelmaß in der Ressourceneffizienz (vgl. Japan/ Deutschland)
 - ⇒ hoher Anteil der Materialkosten an Gesamtkosten
 - ⇒ ineffiziente Ressourcennutzung verursacht vermeidbare, zusätzliche Umweltbelastungen
 - steigende Rohstoffpreise und hohe Importabhängigkeit der deutschen Wirtschaft
 - viele Einzelmaßnahmen, keine integrierte Handlungsstrategie
 - ⇒ Rohstoffproduktivitätsziel der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie wird voraussichtlich nicht erreicht
 - wir leben auf Kosten künftiger Generationen
 - ⇒ hoher Handlungsdruck bei geringem Problembewusstsein
-

- Bedeutung c
- Deutschland
Deutschland
⇒ hoher A
⇒ ineffizier
Umweltk
- steigende R
Wirtschaft
- viele Einzel
⇒ Rohstoff
voraussi
- wir leben au
⇒ hoher Handl

Stoffströme 1



(vgl. Japan/

are, zusätzliche

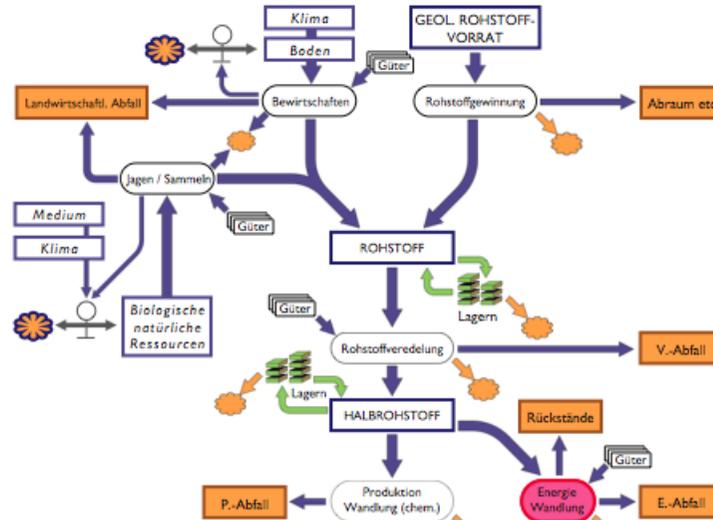
er deutschen

egie

eitsstrategie wird

- Bedeutung c
- Deutschland
Deutschland
⇒ hoher A
⇒ ineffizier
Umweltk
- steigende R
Wirtschaft
- viele Einzel
⇒ Rohstoff
voraussi
- wir leben au
⇒ hoher Handl

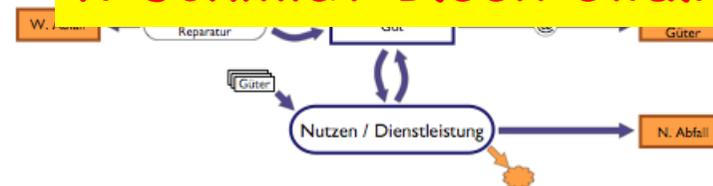
Stoffströme 1



1991/1992

Wuppertal Institut

F. Schmidt-Bleek et al.



(vgl. Japan/

are, zusätzliche

er deutschen

egie

eitsstrategie wird

Ziele einer nationalen Ressourcenstrategie

Mit minimalem Rohstoffeinsatz und minimalen Umweltbelastungen die menschlichen Bedürfnisse befriedigen und den Wohlstand - auch in Verantwortung für die künftigen Generationen - sichern

Mit minimalem Rohstoffeinsatz und minimalen Umweltbelastungen die menschlichen Bedürfnisse befriedigen und den Wohlstand - auch in Verantwortung für die künftigen Generationen - sichern

- Verdoppelung der Energie- und Rohstoffproduktivität bis 2020 (NHS), langfristig: Dematerialisierung um mindestens den Faktor 10

Mit minimalem Rohstoffeinsatz und minimalen Umweltbelastungen die menschlichen Bedürfnisse befriedigen und den Wohlstand - auch in Verantwortung für die künftigen Generationen - sichern

- Verdoppelung der Energie- und Rohstoffproduktivität bis 2020 (NHS), langfristig: Dematerialisierung um mindestens den Faktor 10
- Verringerung der Flächeninanspruchnahme auf 30 ha/Tag bis 2020 (NHS), langfristig: kein zusätzlicher „Flächenverbrauch“

Mit minimalem Rohstoffeinsatz und minimalen Umweltbelastungen die menschlichen Bedürfnisse befriedigen und den Wohlstand - auch in Verantwortung für die künftigen Generationen - sichern

- Verdoppelung der Energie- und Rohstoffproduktivität bis 2020 (NHS), langfristig: Dematerialisierung um mindestens den Faktor 10
 - Verringerung der Flächeninanspruchnahme auf 30 ha/Tag bis 2020 (NHS), langfristig: kein zusätzlicher „Flächenverbrauch“
 - Entkoppelung des Ressourcenverbrauchs vom Wirtschaftswachstum und absolute Senkung der Ressourceninanspruchnahme und Umweltbelastungen
 - ✓ Sicherung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft (D zu einer der ressourceneffizientesten Wirtschaften entwickeln)
-

Ressourcenschonung als Motor der ökologischen Modernisierung

- **Verzahnung mit anderen relevanten Umweltthemen und Politikfeldern**
 - **Prioritäten ändern: Ressourcenproduktivität statt Arbeitsproduktivität**
 - **Internationale Institutionen und Zielvereinbarungen**
 - **Verbesserung der Wissensbasis**
 - **Monitoringinstrumente**
 - **F+E, Technologie- und Wissenstransfer**
-

- **Ökonomische und rechtliche Rahmenbedingungen ändern:**
 - einheitliches Ressourcenschutzrecht
 - Einführung von Mindestrecyclingquoten für bestimmte Metalle
 - Ressourceneffizienzfonds – Marktdiffusion stärken
 - Material added tax
 - Abschaffung umweltschädlicher Subventionen
 - Handel mit Flächenzertifikaten
 - Förderung der Marktdiffusion ressourceneffizienter Produkte
- **Ressourceneffizienz der Produkte verbessern**
 - Weiterentwicklung der Ökodesignrichtlinie, Top Runner Ansatz
 - ökolog. Produktdesign und Normung

- **Öffentliches Bewusstsein**
 - Bildungsarbeit und Aufklärungskampagnen
 - Produktinformations- und Kennzeichnungssysteme
 - **Nachhaltiger Konsum und Produktion**
 - Leitmärkte für ressourceneffiziente Produkte und Dienstleistungen schaffen
 - Kreislaufwirtschaft weiter ausbauen
 - neue Nutzungsformen
 - Kultureller Wandel, Suffizienz
 - **Öffentliche Beschaffung**
 - Einkauf nach Lebenszykluskosten
 - **Dialog mit der Wirtschaft**
-

Strategische Ansätze (3)

- **Öffentliches Bewusstsein**
 - Bildungsarbeit und Aufklärungskampagnen
 - Produktinformations- und Kennzeichnungsmaßnahmen
- **Nachhaltiger Konsum**
 - Leitmärkte für nachhaltige Produkte schaffen

Europäische Ressourcen Strategie

TSUR

Thematic Strategy on the sustainable use of natural resources

Wirtschaft

- **Öffentliches Bewusstsein**

- Bildungsarbeit
- Produktinforma

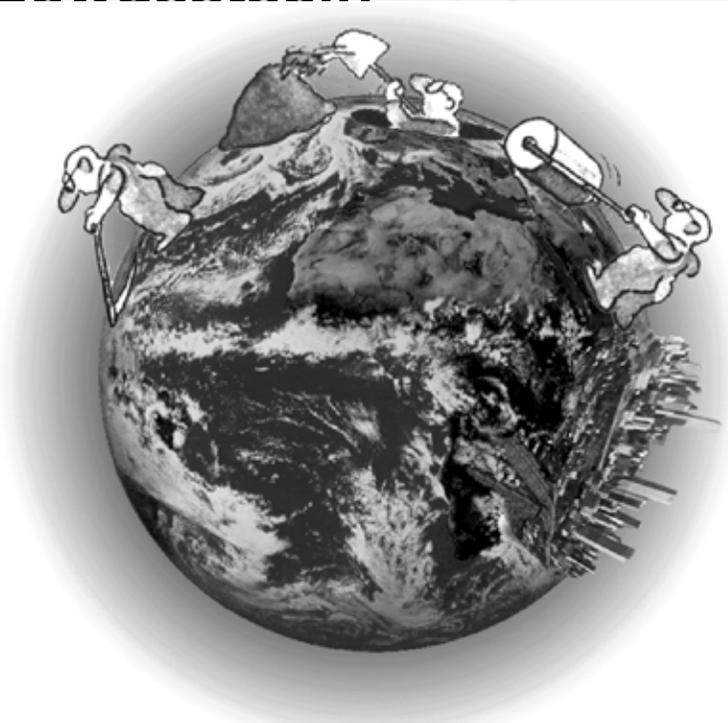
- **Nachhaltiger**

- Leitmärkte für i
schaffen
- Kreislaufwirtsch
- neue Nutzungs
- Kultureller War

- **Öffentliche B**

- Einkauf nach Lebenszykluskosten

- **Dialog mit der Wirtschaft**



Dienstleistungen

- **Öffentliches Bewusstsein**

- Bildungsarbeit
- Produktinforma

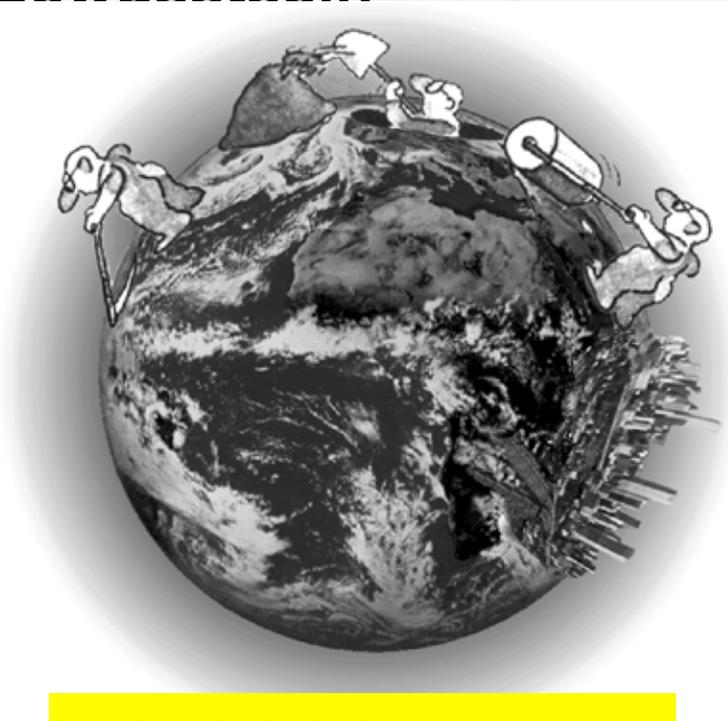
- **Nachhaltiger**

- Leitmärkte für i
schaffen
- Kreislaufwirtsch
- neue Nutzungs
- Kultureller War

- **Öffentliche B**

- Einkauf nach Lev

- **Dialog mit der V**

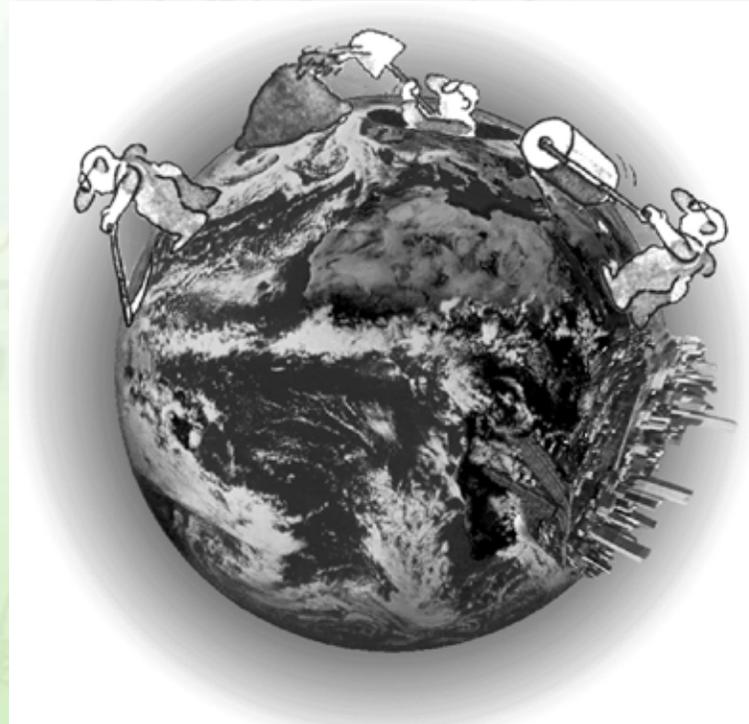


Dienstleistungen

Wieviel ist genug ??

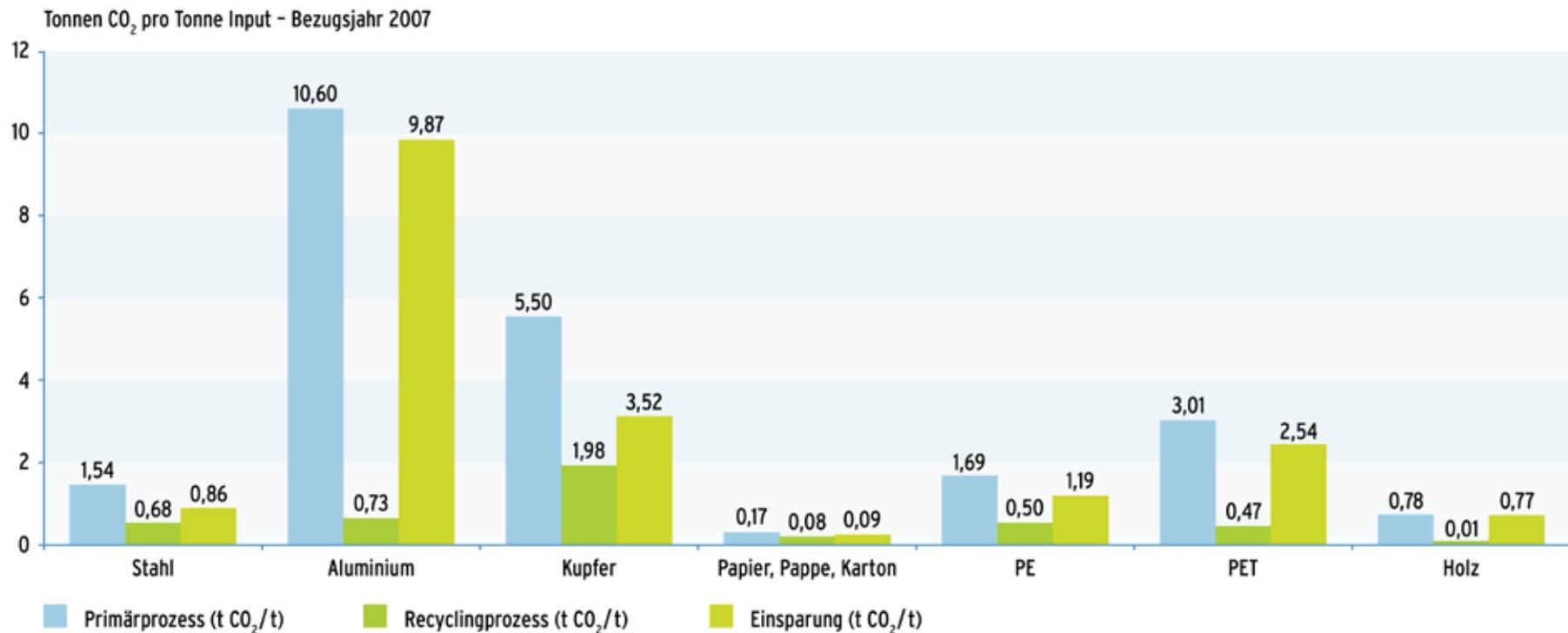
Wohlstandsmodelle

Noch einige Anmerkungen



Noch einige Anmerkungen

GHG savings per material from each material's recycling



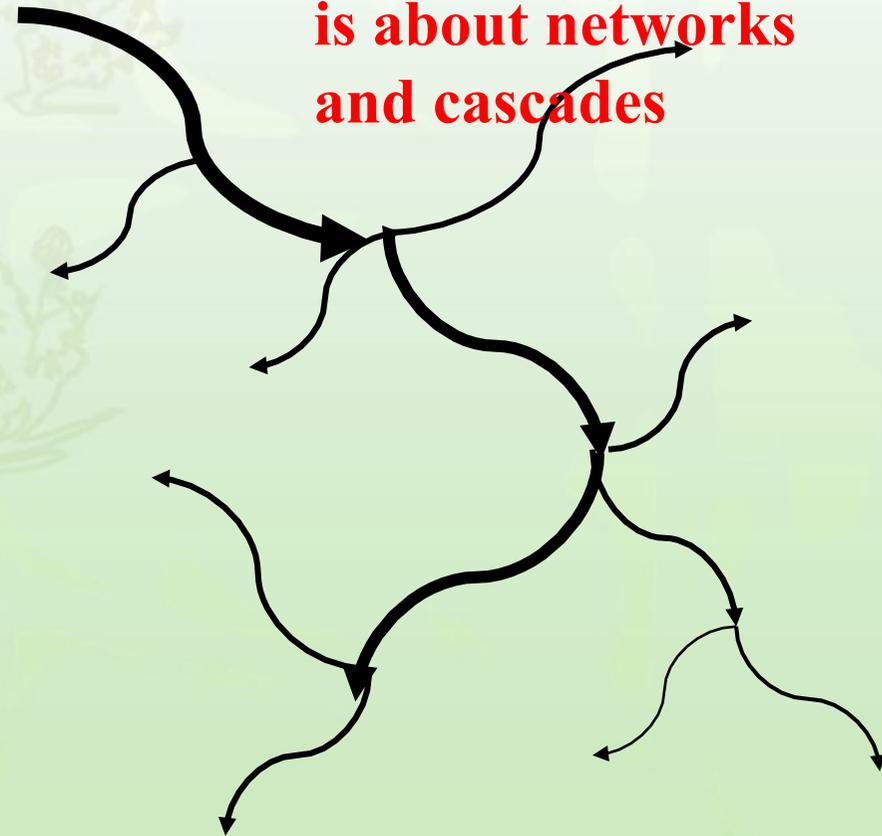
Quelle: Fraunhofer (2008)

Noch einige Anmerkungen

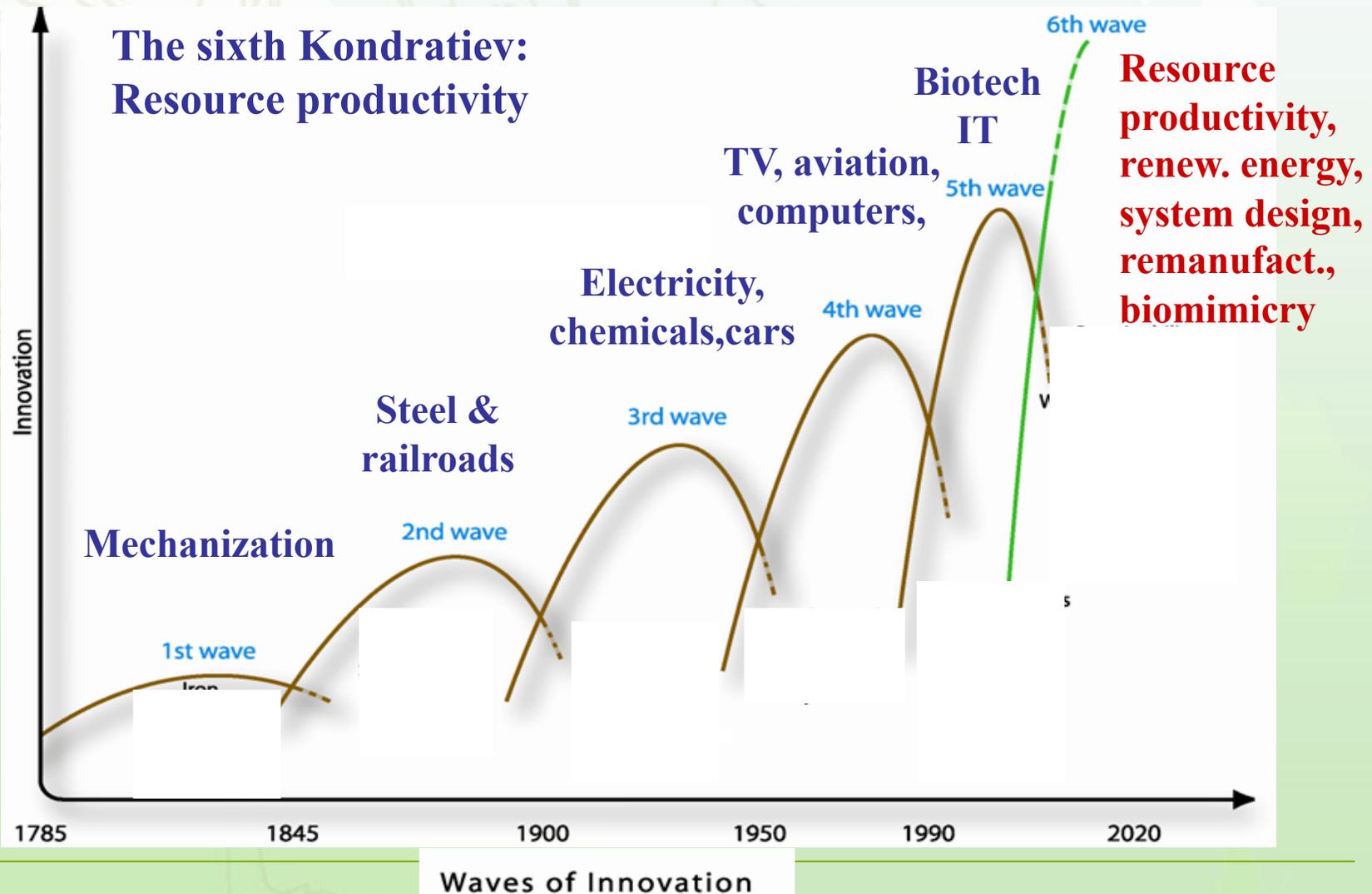
„Productivity“ is much smarter than „efficiency“

**Efficiency
is inside
a box
(e.g. mpg)**

**Productivity
is about networks
and cascades**

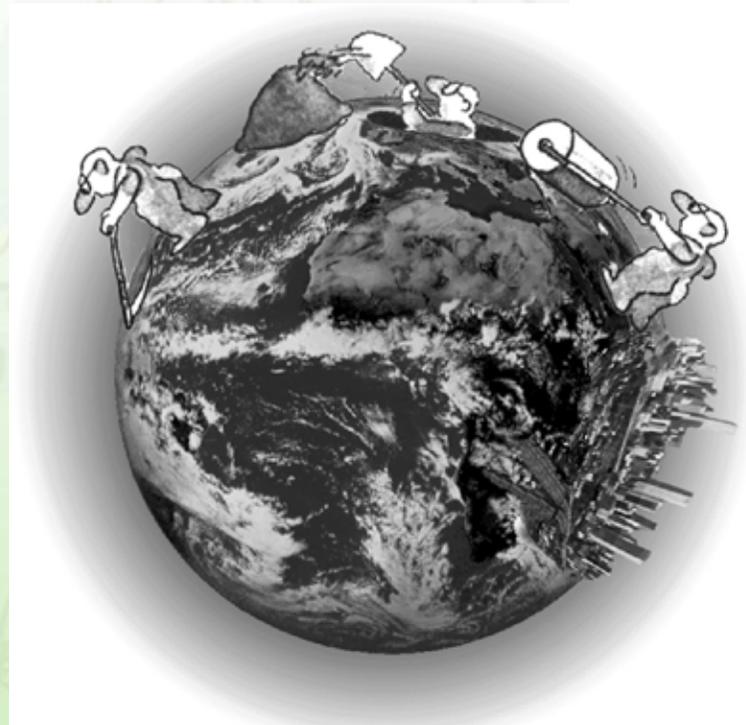


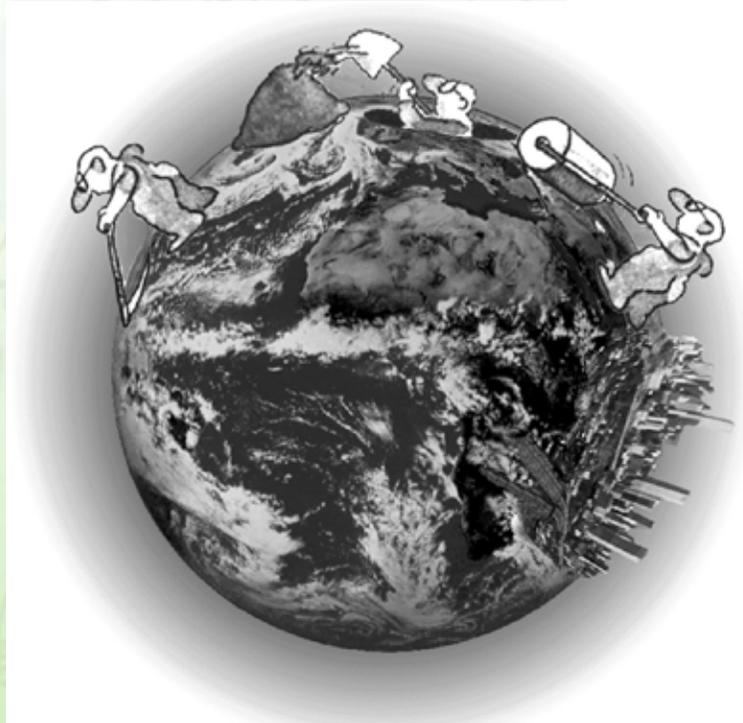
Noch einige Anmerkungen



factor X

beyond climate change

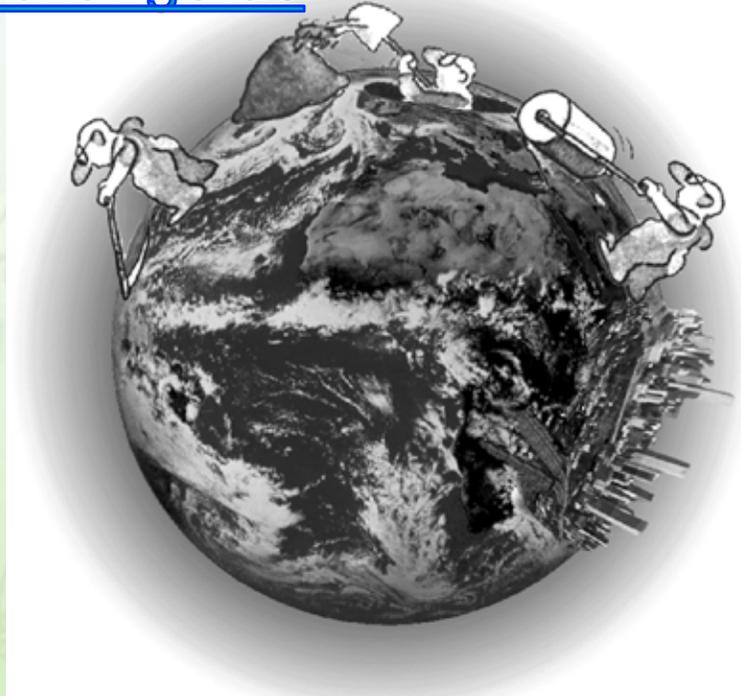




If labour productivity has increased twentyfold since 1850, it is not utopian to think of resource productivity increasing tenfold in 100 years and fivefold in 50 years!

F. Schmidt-Bleek

Danke



If labour productivity has increased twentyfold since 1850, it is not utopian to think of resource productivity increasing tenfold in 100 years and fivefold in 50 years!

F. Schmidt-Bleek
